

Institut für Psychologie

Modulhandbuch

Master of Science Psychologie

Gültig für Studierende mit Studienbeginn ab WS 23/24

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zum Studium	3
Modul 1 Multivariate Statistik (Multivariate Statistics)	5
Modul 2 Forschungsmethoden (Research Methods)	6
Modul 3 Psychologische Diagnostik I (Psychological Assessment I)	7
Modul 4 Psychologische Diagnostik II (Psychological Assessment II)	8
Modul 5 Kognition, Motivation & soziale Prozesse (Cognitive, Motivational and Social Processes)	9
Modul 6 Entwicklungspsychopathologie (Developmental Psychopathology)	10
Modul 7 Arbeit, Gesundheit, Prävention (Occupational Health Psychology)	12
Modul 8 Soziale Beziehungen im Arbeitsleben (Social Relations in the Workplace)	13
Modul 9 Personal und Beruf (Personnel and Occupational Psychology)	14
Modul 10 Klinische Psychologie (Clinical Psychology)	15
Modul 11 Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie (Psychology and Law)	17
Modul 12 Vertiefung Rechtspsychologie I: Kriminalpsychologie (Criminal Psychology)	18
Modul 13 Vertiefung Rechtspsychologie II: Forensische Diagnostik im Strafverfahren (Forensic Psychology)	19
Modul 14 Vertiefung Rechtspsychologie III: Familienrechtspsychologie (Psychology in Family Law)	20
Modul 15 Basics of Biobehavioral Health	21
Modul 16 Stress Biology	22
Modul 17 Hormones and Behavior	23
Modul 18 Grundlagen der Alternspsychologie (Basics on Psychology of Aging)	25
Modul 19 Kognitives und emotionales Altern (Cognitive and Emotional Aging)	26
Modul 20 Grundlagen der psychogerontologischen Intervention (Basics on Psychogerontological Interventions)	27
Modul 21 Methoden der psychogerontologischen Intervention (Methods of Psychogerontological Interventions)	28
Modul 22 Projektarbeit (Research Projects)	29
Modul 23 Ergänzungsbereich (Supplementary Subject)	30
Modul 24 Externes Praktikum (Internship)	31
Modul 25 Masterarbeit (Master Thesis)	32
Anlage 1: Studienverlaufsplan M.Sc. Psychologie	33
Anlage 2: Ergänzungsbereich (Modul 23)	36

Erläuterungen zum Studium

Das Modulhandbuch spezifiziert die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor- und den Masterstudiengang Psychologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) – BMStPO/PSL – vom 22.08.23 und informiert über die Inhalte und die Lernziele der einzelnen Module und gibt Hilfestellungen für die bessere Planung des Studiums.

Abrufbar unter: https://www.doc.zuv.fau.de/L1/PO/Phil/Master/Psychologie/konsolidierte_Fassungen/BSc-MSc_Psychologie_BMStPO-PSL_20230822.pdf

Wenden Sie sich bei Detailfragen bitte an die zuständigen Modulverantwortlichen oder an die Fachstudienberatung.

Das M.Sc.-Studium Psychologie ist auf 4 Semester angelegt und erfordert die Ableistung von 120 European Credit Transfer System Points (ECTS).

Im Modulhandbuch werden alle Module des Studiengangs „M.Sc. in Psychologie“ umfassend beschrieben. Jede **Modulbeschreibung** enthält – soweit zutreffend – Angaben zu folgenden Punkten:

- Modulbezeichnung
- Lehrveranstaltungen und Lehrende
- Modulverantwortlichkeit
- Inhalte des Moduls sowie Lernziele und Kompetenzen, die im Modul erworben werden können
- Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul sowie Einpassung des Moduls in den Musterstudienplan und Verwendbarkeit des Moduls
- Art und Umfang der Prüfungsleistung(en)
- Turnus des Modulangebots
- Arbeitsaufwand und Dauer des Moduls
- Unterrichts- und Prüfungssprache und Literaturhinweise

Jede/r Studierende muss die Pflichtmodule (Module 1-4 und 22-25) absolvieren.
Im Wahlpflichtbereich (Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodule) wählen die Studierenden entweder

ohne Schwerpunkt:

- 40 ECTS, die frei aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen (M5 - M21) gewählt werden können, aber mindestens 10 ECTS aus dem Grundlagenvertiefungsbereich (M5 & M6) sowie mindestens 10 ECTS aus dem Anwendungsbereich (M7 - M21) umfassen müssen.

mit Schwerpunkt

- 30 ECTS in einem der Schwerpunkte:

- a) Occupational Health Psychology (M5, M7 bis M10),
- b) Rechtspsychologie (M6, M11 bis M14),
- c) Biobehavioral Health (M5, M7, M15 bis M17) oder
- d) Psychologie des Alterns (M5 oder M6 und M18 bis M21)

- 10 ECTS aus Grundlagenvertiefungs- oder Anwendungsmodulen, die nicht bereits im Rahmen des Schwerpunkts belegt wurden.

Arbeitsaufwand

Der gesamte Arbeitsaufwand eines Moduls wird durch die ECTS-Punkte definiert. Ein ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden. Somit ergibt sich für den gesamten Arbeitsaufwand folgende Berechnung:

Arbeitsaufwand = ECTS x 30 Std.

Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach entspricht eine SWS einem Zeitaufwand von 15 Stunden. (Eine akademische Stunde [45 min.] wird hierbei mit einer Zeitstunde [60 min.] angesetzt.)

Präsenzzeit = SWS x 15 Wochen

Für die Berechnung des Eigenstudiums wird vom gesamten Arbeitsaufwand die errechnete Präsenzzeit abgezogen.

Eigenstudium = Arbeitsaufwand - Präsenzzeit

Beispiel:

M5 (Entwicklungspsychopathologie) ist mit 10 ECTS und 3 x 2 SWS ausgewiesen. Es ergeben sich folgende Berechnungen:

Arbeitsaufwand: 10 ECTS x 30 Std. = **300 Std.;**

Präsenzzeit: 6 SWS x 15 Wochen = **90 Std.;**

Eigenstudium: 300 Std. - 90 Std. = **210 Std.**

Veranstaltungsarten und deren Abkürzung

V: Vorlesung
PS: Proseminar
S: Seminar
HS: Hauptseminar
P: Praktikum

1	Modulbezeichnung	M1 Multivariate Statistik (Multivariate Statistics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: V - Multivariate Verfahren (2 SWS) WS: Ü - Multivariate Verfahren mit computergestützter Datenauswertung (1 SWS)	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	Inhalt	Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in die Hintergründe multivariater Methoden in der Statistik, die Theorie und Anwendungsfelder komplexer und multivariater statistischer Analyseverfahren sowie ihrer praktischen Umsetzung und den messtheoretischen Grundlagen. In einer vorlesungsbegleitenden Übung erfolgt die computergestützte Umsetzung multivariater Analysetechniken.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über komplexe und multivariate Analyseverfahren und deren praktische Anwendung am Computer mit Hilfe von statistischer Software. Sie sind in der Lage, geeignete statistische Verfahren zu wählen, um empirische Daten in Bezug auf verschiedene Fragestellungen zu analysieren. Dies umfasst insbesondere die Theorieprüfung, Evaluation und Qualitätssicherung von Interventionen und anderen Maßnahmen sowie explorative Fragestellungen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	100% Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M2 Forschungsmethoden (Research Methods)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: V - Evaluationsforschung (2 SWS) WS: S - Vertiefung Forschungsmethoden (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Campo >> Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >> M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester bzw. 2. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	Inhalt	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in Methoden, mit denen psychologische Maßnahmen evaluiert werden. Es werden für solche Fragestellungen angemessene Forschungsdesigns, komplexe und multivariate Datenerhebungsmethoden sowie Methoden der Zielexplication und Nutzenbestimmung vorgestellt. Die fachgemäße Anwendung dieser Methoden wird exemplarisch anhand von Beispielen geübt. Maßgebliche Befunde der psychologischen Evaluationsforschung werden vorgestellt. Des Weiteren erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in eine spezifische Forschungsmethode (z.B. Metaanalyse, Umfrageforschung) und ihrer exemplarischen Umsetzung an Forschungsbeispielen.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden werden befähigt, Evaluationsstudien inhaltlich und methodisch hinsichtlich ihres Forschungsansatzes und ihrer Aussagekraft zu bewerten und daraus Handlungsentscheidungen für psychologische Maßnahmen abzuleiten. Darüber hinaus erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse über eine spezifische Forschungsmethodik, die sie über eine große Bandbreite inhaltlicher Fragestellungen sicher umsetzen können. Sie sind mit den Möglichkeiten und Grenzen von Forschungsmethoden vertraut und in der Lage, selbständig Evaluationsstudien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und Schlussfolgerungen abzuleiten.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten) Referat (max. 45 Minuten) Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	100 % Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M3 Psychologische Diagnostik I (Psychological Assessment I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: S - Spezielle Diagnostik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	Inhalt	Vertiefter Einblick in den Prozess der psychologischen Urteilsfindung, Klassifikations- und Selektionsentscheidungen. Vertiefter Einblick in die Praxis der Psychologischen Diagnostik durch Vorstellung und Anwendung von ausgewählten diagnostischen Verfahrensweisen.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten über psychologisch-diagnostische Verfahren in spezifischen Anwendungsfeldern.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (max. 45 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M4 Psychologische Diagnostik II (Psychological Assessment II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: HS - Gutachtenerstellung (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 2. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)
5	Inhalt	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in theoretische und methodische Grundlagen sowie praktische Handlungskompetenz im Bereich der psychologischen Begutachtung (inkl. Theorien, Methoden und Befunde zu psychologischer Diagnostik, Urteilsfindung, Klassifikations- und Selektionsentscheidungen). Insbesondere wird der Prozess der Verknüpfung diagnostischer Einzelinformationen zu einem komplexen Befund, der der fundierten Beantwortung psychologischer Fragestellungen zugrunde liegt, systematisch dargestellt und in praktischen Übungen vermittelt.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen relevante Zielstellungen gutachterlicher Tätigkeit. Sie wissen, wie gutachtenrelevante Informationen erhoben werden und können zielführende diagnostische Verfahren selbstständig auswählen und einsetzen. Sie wissen wie psychologische Gutachten aufgebaut, strukturiert, verfasst und präsentiert werden. Sie können fachgerecht gutachterliche Fragestellungen bearbeiten und gezogene Schlussfolgerungen wissenschaftlich begründen. Sie können ferner die Methoden der strukturierten diagnostischen Begutachtung inhaltlich auf verschiedene psychologische Gutachtenfragestellungen anwenden. Sie kennen dabei die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit und sind in der Lage, bei Bedarf notwendige Maßnahmen zur Unterstützung einzuleiten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Gutachten (max. 30 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig
13	Turnus des Angebots	Jährlich
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	Modulbezeichnung	M5 Kognition, Motivation & soziale Prozesse (Cognitive, Motivational and Social Processes)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: PS – Grundlagenvertiefung in Kognitions-, Motivations- & Sozialpsychologie (2 SWS) SS: HS - Kognition, Motivation oder Sozialpsychologie (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester bzw. 2. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Sozialpsychologie (Prof. Dr. S. Bruckmüller)	
5	Inhalt	Die Veranstaltungen behandeln Inhalte über grundlegende Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung, der Motivation, Emotion und des Handelns mit Bezug auf Anwendungsrelevanz der Befunde. Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in grundlegende kognitive Prozesse und deren biologische Korrelate, in motivationale und emotionale Prozesse, sowie in soziale Einflussprozesse sowohl auf individueller Ebene (z.B. Persuasion) als auch auf der Ebene der Interaktion in und zwischen Gruppen (z.B. Kommunikationsprozesse).	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Prozesse der Kognition, des Gedächtnisses, der Motivation und anderer Formen der Verhaltenssteuerung und der sozialen Interaktion sowie über Veränderungswissen zu diesen Prozessen. Sie können die vorgestellten Theorien und Befunde kritisch reflektieren und können prognostizieren, wie sich spezifische Umweltbedingungen (z.B. soziale Einflüsse) auf kognitive, motivationale und affektive Prozesse (in unterschiedlichen Kontexten) auswirken.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M6 Entwicklungspsychopathologie (Developmental Psychopathology)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: PS - Entwicklungspsychopathologie (2 SWS) SS: HS - Hauptseminar Entwicklungspsychopathologie (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester bzw. 2. Semester	
4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. G. Spangler)	
5	Inhalt	In den Veranstaltungen wird Wissen über altersspezifische Erscheinungsformen und Entwicklungsverläufe von spezifischen Störungsmustern im Kindes- und Jugendalter vermittelt. Dabei werden die zugrundeliegenden Risiko- und Schutzfaktoren, theoretischen Entwicklungsmodelle sowie Diagnose und Klassifikationsmethoden behandelt. In zwei ausgewählten Teilbereichen der Entwicklungspsychopathologie vertiefen die Studierenden ihr theoretisches, methodisches und empirisches Wissen.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden zur Entwicklung von Erlebens- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter und über biologische, psychologische und soziale Grundlagen abweichenden Verhaltens. Sie können Theorien kritisch reflektieren und sind in der Lage, dynamische, multi-determinierte Veränderungsprozesse zu erkennen und zu verstehen. Die Studierenden erwerben auf der Basis empirischer Befunde und theoretischer Erklärungsmodelle in zwei spezifischen Teilbereichen der Entwicklungspsychopathologie (entweder für spezifische Erlebens- und Verhaltensbereiche, z.B. antisozialen Verhaltens oder Bindungsstörungen, oder für spezifische Altersbereiche, z. B. frühe Kindheit) vertiefte Kenntnisse über Erscheinungsformen, alterstypische Symptome und Entwicklungsverläufe und deren bio-psycho-soziale Grundlagen abweichenden Verhaltens. Sie erwerben in den Teilbereichen ein vertieftes Verständnis der Störungen und ihrer Diagnostik, können relevante Risiko- und Schutzfaktoren identifizieren und sind in der Lage, dynamische, multi-determinierte Veränderungsprozesse zu erkennen und auf dem Hintergrund theoretischer Erklärungsmodelle zu verstehen. Darauf aufbauend können sie Prognosen erstellen und Präventionsmaßnahmen entwickeln und beurteilen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (20 Minuten) Referat (max. 60 Minuten) mit schriftl. Ausarbeitung (max. 30 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	100 % Mündliche Prüfung	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	

17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“
----	--------------------------	---

1	Modulbezeichnung	M7 Arbeit, Gesundheit, Prävention (Occupational Health Psychology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: HS – Hauptseminar Arbeit, Gesundheit und Prävention 1 (2 SWS) WS: HS – Hauptseminar Arbeit, Gesundheit und Prävention 2 (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	Inhalt	Vertiefte Kenntnisse zu folgenden Themen: Prävention, Rehabilitation, Stress- und Ressourcenfaktoren im Erwachsenenleben, Verhaltens- vs. Verhältnisbasierte Ansätze zu Gesundheit und Wohlbefinden, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gefährdungsbeurteilung, Positive Psychologie; Vermittlung der Grundlagen, Theorien, Methoden, praxisorientierte Aufarbeitung.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p><i>Lernziele:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische Kenntnisse der Prävention und Rehabilitation im Arbeitsleben und ressourcenorientierten Psychologie systematisch darstellen, in Bezug zueinander setzen und exemplarisch auf den Praxiskontext übertragen. Sie lernen Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch zu bewerten und empirisch begründete Empfehlungen zu geben. Die Studierenden erlernen das Anwenden und Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen sowie das Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Sie reflektieren ethische Grenzen.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Die Studierenden können Gutachten und Expertisen (z.B. Gefährdungsbeurteilungen) auf der Grundlage von Forschungsergebnissen, Trainingsentwicklung und –durchführung erstellen. Sie können die Wirksamkeit von Verfahren und Arbeitsgestaltung wissenschaftlich ermitteln und beurteilen. Sie sind fähig, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis zu erschließen und zu bearbeiten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Occupational Health Psychology“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (max. 30 Minuten) und Referat (max. 30 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	100 % Mündliche Prüfung	
12	Wiederholung von Prüfungsleistungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M8 Soziale Beziehungen im Arbeitsleben (Social Relations in the Workplace)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: HS - Hauptseminar Soziale Beziehungen 1 (2 SWS) SS: S - Hauptseminar Soziale Beziehungen 2 (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Campo >> Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >> M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 2. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	Inhalt	Vertiefte Kenntnisse über Theorien, Methoden und Verfahren zu folgenden Themen: Soziale Beziehungen in der Organisation, Gender, Ungleichheit, Führung, Führungskräfte trainings, Teamentwicklung, Organisationsberatung und -entwicklung, Verhandlungen, Macht. Analysieren von psychologischen Prozessen und deren Auswirkungen in Organisationen, Bewerten und Gestalten von Interventionen.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p><i>Lernziele:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische Kenntnisse, können diese systematisch darstellen, in Bezug zueinander setzen und exemplarisch auf den Praxiskontext übertragen. Sie lernen, Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch zu bewerten und empirisch begründete Empfehlungen zu geben. Die Studierenden erlernen das Anwenden und Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen sowie das Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Sie reflektieren ethische Grenzen.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Die Studierenden können Gutachten und Expertisen auf der Grundlage von Forschungsergebnissen (z.B. aus Mitarbeiterbefragungen), Trainingsentwicklung und -durchführung erstellen. Sie können die Wirksamkeit von Verfahren und Arbeitsgestaltung wissenschaftlich ermitteln und beurteilen. Sie sind fähig, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis zu erschließen und zu bearbeiten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (max. 30 Minuten) mit Fallbeispiel oder Hausarbeit (max. 15 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	50 % Referat mit 50 % Fallbeispiel oder Hausarbeit	
12	Wiederholung von Prüfungsleistungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M9 Personal und Beruf (Personnel and Occupational Psychology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: HS - Personal und Beruf (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 3. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	Inhalt	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Theorien, Methoden und Verfahren im Arbeitsfeld Personal und Beruf (z.B. Personalentwicklung, Coaching und Beratung, Laufbahn- und Karriereberatung). Sie lernen psychologische Prozesse im Arbeitsleben (mit Schwerpunkt auf den Teilgebieten Personal und Beruf) kennen und können diese analysieren. Des Weiteren lernen sie verschiedene Interventionen im Arbeits- und Personalbereich kennen, können diese bewerten und gestalten.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p><i>Lernziele:</i> Die Studierenden erlernen vertiefte theoretische Kenntnisse sowie deren exemplarische Übertragung auf den Praxiskontext. Sie lernen, Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch zu bewerten und empirisch begründete Empfehlungen zu geben. Die Studierenden erlernen das Anwenden und Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen sowie das Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Sie reflektieren ethische Grenzen.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Die Studierenden können Trainings entwickeln und durchführen. Sie können Coaching und Beratungsangebote umsetzen, die Wirksamkeit von Verfahren wissenschaftlich beurteilen und ermitteln. Sie sind in der Lage, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis zu erschließen und zu bearbeiten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (max. 30 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet	
12	Wiederholung von Prüfungsleistungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M10 Klinische Psychologie (Clinical Psychology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: V – Angewandte Psychotherapie A (2 SWS) SS: V – Angewandte Psychotherapie B (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Campo >> Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >> M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester bzw. 2. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Behavioral Health Technology (Prof. Dr. C. Weise)	
5	Inhalt	Unter Rückgriff auf geeignete Fallbeispiele werden die Studierende eingeführt in (a) die relevanten Merkmale des Versorgungssystems unter besonderer Berücksichtigung von psychischen Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, (b) die ambulante Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung, (c) die klinische Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie und Forensik, (d) die psychosoziale Versorgung insbesondere in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Beratung.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Besonderheiten unterschiedlicher Behandlungssettings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie, stationärer Versorgung, ambulante Versorgung) für psychotherapeutische Prozesse. Sie kennen die spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik sowie der Einrichtungen der ambulanten Versorgung. Sie sind in der Lage, Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen zu informieren sowie diese bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung zu überführen. Sie können die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische oder medizinische Interventionen einschätzen und diese angemessen in die Wege leiten. Sie kennen die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen. Darüber hinaus werden die Studierenden zur Arbeit in (interdisziplinären) Teams und Ausübung von Führungsaufgaben befähigt.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	100 % Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester	

16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	Modulbezeichnung	M11 Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie (Psychology and Law)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: PS –Rechtspsychologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	Inhalt	Die Veranstaltung behandelt die wissenschaftlichen Grundlagen der Rechtspsychologie, Ursachen und Prävention von Kriminalität, spezifische Deliktformen wie Gewalt- und Sexualdelinquenz sowie Polizei- und Gerichtspsychologie. Ferner werden Themen wie forensische Begutachtung (Aussagepsychologie, Schuldfähigkeit, Gefährlichkeitsprognose, Familienrecht), Strafvollzug und Straftäterbehandlung behandelt.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Wissen über die klassischen Anwendungsfelder der Forensischen Psychologie und Kriminalpsychologie. Sie können psychologische Theorien und Methoden auf Problemstellungen im Rechtsbereich anwenden und kennen die juristischen Hintergründe aus Strafrecht, Jugendstrafrecht, Strafvollzugsrecht und Familienrecht. Sie erwerben vertieftes Wissen und Verständnis über die Erscheinungsformen, Entstehung und Prävention von Kriminalität und spezifischen Delikten (z.B. Gewalt- und Sexualdelikte) und sind mit den gutachterlichen Fragestellungen der Psychologie im Rechtswesen vertraut.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	100 % Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M12 Vertiefung Rechtspsychologie I: Kriminalpsychologie (Criminal Psychology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: S - Kriminalpsychologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 2. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)
5	Inhalt	Das Modul vertieft den Bereich der Kriminalpsychologie und befasst sich mit der Erklärung, Prävention und den Umgang mit Kriminalität aus psychologischer Sicht. Dabei wird jeweils ein Themenbereich fokussiert und inhaltlich vertieft (z.B. Strafvollzug; Straftäterbehandlung; Ätiologie, Prävention und Intervention bei verschiedenen Deliktgruppen wie Sexual-, Gewalt- oder Jugenddelinquenz, Polizeipsychologie). Es werden die theoretischen Hintergründe der jeweiligen Themenbereiche sowie die sich daraus ergebenden praktischen Implikationen bearbeitet.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über ein Thema der Kriminalpsychologie und sind in der Lage den Themenbereich in Theorie und praktischer Anwendung kritisch zu reflektieren. Sie erwerben außerdem spezielle forschungsmethodische und diagnostische Kompetenzen sowie interventionspraktische Fertigkeiten. Die erworbenen Kompetenzen können über den engen Themenbereich hinaus generalisiert werden und es liegt eine Sensibilisierung für die Spezifika kriminalpsychologischer Problemstellungen und deren Lösungsansätze vor.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es muss auch M11 belegt worden sein (Prüfungsanmeldung)
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (max. 45 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig
13	Turnus des Angebots	Jährlich
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	Modulbezeichnung	M13 Vertiefung Rechtspsychologie II: Forensische Diagnostik im Strafverfahren (Forensic Psychology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: HS – Forensische Diagnostik im Strafverfahren (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 2. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	Inhalt	Das Modul vertieft den Bereich der forensisch-psychologischen Diagnostik und befasst sich mit psychologischen Fragestellungen, die im Rahmen strafrechtlicher Prozesse vorkommen. Dazu gehört insbesondere die Begutachtung von Zeugenaussagen, der Schuldfähigkeit und kriminalprognostischer Fragestellungen. Das Seminar vertieft einen dieser forensisch-diagnostischen Bereiche, vermittelt die juristischen Rahmenbedingungen, die theoretischen Hintergründe sowie deren praktischen Implikationen und die diagnostischen Vorgehensweisen, die im Rahmen der Begutachtung benötigt werden.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über einen Bereich der forensisch-psychologischen Diagnostik im Strafverfahren und sind in der Lage, diesen Bereich in Theorie und praktischer Anwendung kritisch zu reflektieren. Sie erwerben außerdem spezielle diagnostische Kompetenzen, die für eine fachgerechte gutachterliche Arbeit erforderlich sind. Sie können relevante diagnostische Daten erheben, auswerten und interpretieren. Sie sind außerdem in der Lage, die diagnostischen Informationen zur Beantwortung einer gutachterlichen Fragestellung zu integrieren und fundiert zu dokumentieren.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es muss auch M11 belegt worden sein (Prüfungsanmeldung)	
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (max. 45 Minuten), schriftliche Fallbearbeitung (1 Fall, max. 20 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M14 Vertiefung Rechtspsychologie III: Familienrechtspsychologie (Psychology in Family Law)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: HS - Familienrechtspsychologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 3. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. G. Spangler)
5	Inhalt	Das Modul vertieft den Bereich der Familienrechtspsychologie und befasst sich mit deren zentralen Themen (z. B. Sorgerecht, Umgangsrecht, Kindeswohlgefährdung), damit verbundenen psychologischen Konzepten (z. B. Kindeswille, kindliche Bindung, Erziehungsfähigkeit) und deren theoretischen und empirischen Grundlagen sowie den daraus resultierenden praktischen Implikationen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über die Familienrechtspsychologie und ihre psychologischen Grundlagen, sie sind in der Lage relevante psychologische Konzepte und Methoden mit familienrechtlichen Fragestellungen zu verknüpfen und den Themenbereich in Theorie und praktischer Anwendung kritisch zu reflektieren. Sie erwerben außerdem spezielle forschungsmethodische und diagnostische Kompetenzen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es muss auch M11 belegt worden sein (Prüfungsanmeldung)
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im dritten Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (max. 30 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig
13	Turnus des Angebots	Jährlich
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	Modulbezeichnung	M15 Basics of Biobehavioral Health	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: PS - Basics of Biobehavioral Health (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 1. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie (Prof. Dr. N. Rohleder)	
5	Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen des Forschungsbereichs Biobehavioral Health.</p> <p>Das Forschungsfeld Biobehavioral Health untersucht die Interaktionen zwischen biologischen, behavioralen, psychologischen, soziokulturellen und Umweltvariablen in ihrem Einfluss auf die Gesundheit.</p> <p>Im Proseminar werden Einflussfaktoren vorgestellt und diskutiert, welche über die gesamte Lebensspanne, inklusive pränataler und frühkindlicher, sowie auch im hohen Lebensalter, zum Erhalt psychischer und körperlicher Gesundheit oder zur Entwicklung von psychischen und körperlichen Krankheiten beitragen.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über weiterführende Bereiche der Biologischen Psychologie und Gesundheitspsychologie, welche das im Studium vermittelte Grundlagenwissen vertiefen. Sie erwerben zudem Grundlagenwissen über Kenntnisstand und Untersuchungsmethoden der biobehavioralen Gesundheitsforschung, inklusive moderner bildgebender Verfahren, moderner Labormethoden, sowie moderner statistischer Methoden (z.B. maschinelles Lernen). Die Studierenden erwerben die Kompetenzen Interdisziplinäres und kritisches Denken und Analyse interdisziplinärer Forschungsliteratur.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	100% Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M16 Stress Biology	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: HS - Hauptseminar Stress Biology 1 (2 SWS) WS: HS - Hauptseminar Stress Biology 2 (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 2. und 3. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie (Prof. Dr. N. Rohleder)	
5	Inhalt	Die Seminare behandeln und vertiefen spezifische Themen der biobehavioralen Stressforschung, u.a. Stress über die Lebensspanne, Molekulare Mechanismen pränataler und frühkindlicher psychosozialer Belastung und deren Konsequenzen für die Gesundheit im Lebenslauf. Molekulare Mechanismen von Stress und Altern, Auswirkungen von Diskriminierung und niedrigem sozioökonomischem Status auf die Gesundheit, Migration und Stress, Digitale Stressoren und Gesundheit, Resilienz- und Risikofaktoren.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen spezifische Themen der biobehavioralen Gesundheitsforschung, wobei der Fokus auf der Analyse von zentralnervösen und peripheren Stress-Systemen, der Interaktion zwischen peripheren Systemen (z.B. Immunsystem) und dem ZNS, sowie aktuellen Forschungsthemen liegt. Die Studierenden erwerben die Kompetenzen Interdisziplinäres und kritisches Denken und Analyse interdisziplinärer Forschungsliteratur.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten und dritten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	100% Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
12	Wiederholung von Prüfungsleistungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M17 Hormones and Behavior	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: HS – Behavioral endocrinology (2 SWS) WS: HS - Endocrine assessment (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Campo >> Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >> M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 2. Semester bzw. 3. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie (Prof. Dr. O. Schultheiss)	
5	Inhalt	This module will acquaint students with the biopsychosocial aspects and the measurement of hormones. In “Behavioral endocrinology”, the relations between hormones, brain and behavior will be discussed in a variety of species. We will look both at diversity in as well as commonalities of the laws that govern interactions between hormones and behavior in all animals including humans. Specific topics will include hormonal influences on development, sexual behavior, courtship behavior, dominance, parental behavior, learning and memory, thirst, feeding, cognitive functions, biological rhythms, stress responses, and mental health. In “Endocrine assessment” students will familiarize themselves with direct and indirect measures of current and past hormonal status, the validity and reliability of these measures, and their place in the context of research. In the laboratory part of this course, they will collect, process, and analyze saliva samples collected in the context of a small study for steroid content using a radioimmunoassay.	
6	Lernziele und Kompetenzen	The goal of „Behavioral endocrinology“ is to make students familiar with historic developments and current theorizing and research in behavioral endocrinology from a comparative perspective. They will develop an understanding of the manifold ways in which hormones change the probability of behavior and the results of behavior and environmental events in turn change hormone levels. They will also develop an understanding of the relationships between brain and hormonal substrates of specific forms of motivation and behavior. The goal of “Endocrine assessment” is to make students familiar with several different approaches to measuring current and past hormone levels, to teach them the craft of a widely used assessment approach for research in humans (the determination of salivary steroids via immunoassay) and to help them acquire the skills necessary to write up a professional research report based on the hormone assays they conducted.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten und dritten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (max. 30 Seiten.)	
11	Berechnung der Modulnote	100% Hausarbeit	
12	Wiederholung von Prüfungsleistungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	Dauer des Moduls	Zwei Semester	

16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch und Deutsch
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	Modulbezeichnung	M18 Grundlagen der Alternspsychologie (Basics on Psychology of Aging)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: V - Einführung in die Psychologie des Alterns (2 SWS) SS: S - Theorien und Befunde der Alternspsychologie (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Lang	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychogerontologie (Prof. Dr. F. Lang)	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick und Vertiefung von Theorien der Alternspsychologie, - Modelle und Befunde der Lebensspannen- und Alternspsychologie sowie Überblick über deren Anwendungen - Kapazitäten und Potenziale des alternden Menschen sowie der Person-Umwelt-Dynamiken des Alterns - Modelle und Mechanismen der Entwicklungsregulation, der Lebens- und Umweltgestaltung und Adaptation im Alter - Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Texte in englischer und deutscher Sprache 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben ein vertieftes Verständnis der Modelle und Ansätze der Lebensspannen- und Gerontopsychologie sowie deren Anwendung in der Beratung, im Beruf und in der klinischen Praxis - erwerben Kenntnisse altersspezifischer Kapazitäten sowie deren Implikationen in der Praxis - erwerben Wissen über die besonderen person- und umweltbezogenen Anforderungen und Anpassungsprozesse des Alterns - können empirische Analysen von Mechanismen der Anpassung und Entwicklungsregulation im Umgang mit altersbedingten Veränderungen eigenständig durchführen - haben auf die Anwendung orientierte Kenntnis der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation psychologischer Prävention im Alternsverlauf - sind zur eigenständigen Erstellung kurzer Berichte befähigt 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	Modulbezeichnung	M19 Kognitives und emotionales Altern (Cognitive and Emotional Aging)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: HS - Modelle und Befunde kognitiven und emotionalen Alterns (2 SWS) WS: S - Kognition und Emotion im Alternsprozess (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Prof. Lang,, A. Beyer	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychogerontologie (Prof. Dr. F. Lang)	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle und Befunde der kognitiven Altersforschung - Bedeutung von Emotionen über die Lebensspanne 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Alternsprozess - wissen um Interventionsmöglichkeiten - können Aspekte der Emotionalität im Alternsprozess einschätzen 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie	
11	Berechnung der Modulnote	Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	Modulbezeichnung	M20 Grundlagen der psychogerontologischen Intervention (Basics on Psychogerontological Interventions)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: V - Einführung in die psychogerontologische Intervention (2 SWS) SS: S - Konzepte der psychogerontologischen Intervention (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Lang, Dr. A. Beyer	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychogerontologie (Dr. A. Beyer)	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Theorieansätze und Grundbegriffe der Interventionsgerontologie, - Modelle, Konzepte und Befunde der Prävention, Intervention und Beratung im Alter. 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fundierte Kenntnisse der Grundbegriffe der Interventionsgerontologie und deren Relevanz für Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung sowie Versorgungs- und Bildungsangebote für ältere Menschen - erwerben Kenntnisse von Möglichkeiten kognitiven und körperlichen Trainings bei gesunden Älteren und geistiger Aktivierung bei demenzkranken Älteren - erlangen grundlegende Kenntnisse von Formen der Aktivierung bei Älteren, wissen differenziert von positiven Auswirkungen auf körperliche und psychische Bereiche und sind in der Lage, diese Prinzipien in kleineren Trainingseinheiten mit Älteren anzuwenden und umzusetzen 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	Modulbezeichnung	M21 Methoden der psychogerontologischen Intervention (Methods of Psychogerontological Interventions)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS: HS - Methoden der psychogerontologische Intervention (2 SWS) WS: S - Ausgewählte /spezielle Methoden der psychogerontologischen Intervention (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Dr. med. Hirsch; Prof. Dr. Gräßel	

4	Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Psychogerontologie (Prof. Dr. F. Lang)	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte, Methoden und Befunde der Intervention, Prävention und Beratung im Alter - Konzepte und Methoden von Intervention der physischen Aktivität im Alter - Methodische Aspekte zur Evaluation von Interventionen 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kenntnisse von Möglichkeiten kognitiven Trainings bei gesunden Älteren und geistiger Aktivierung bei demenzkranken Älteren - haben vertiefte Kenntnisse von Formen der Aktivierung bei Älteren, wissen differenziert von positiven Auswirkungen auf körperliche und psychische Bereiche und sind in der Lage, diese Prinzipien in kleineren Trainingseinheiten mit Älteren anzuwenden und umzusetzen - können Effekte der Interventionen anhand entsprechender Methoden nachweisen - kennen effiziente Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige von Demenzkranken 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie	
11	Berechnung der Modulnote	Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	Modulbezeichnung	M22 Projektarbeit (Research Projects)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	WS - Projektseminar (2 SWS) WS - Kolloquium (1 SWS)	4 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Campo >> Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >> M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: 3. Semester	

4	Modulverantwortliche/r	Der Inhaber/die Inhaberin des Lehrstuhls bei dem die Veranstaltung besucht wird.	
5	Inhalt	Im Projektseminar wird an einem empirischen Projekt mit anderen Kommilitoninnen und Kommilitonen gearbeitet. Dabei wird die Thematik des Projekts inhaltlich und theoretisch aufgearbeitet. Im weiteren Verlauf wird eine inhaltliche Fragestellung erarbeitet, mit der eine methodische Planung sowie Organisation und Durchführung der Studie einhergeht. Die durch die Erhebung gewonnenen Daten werden ausgewertet und statistisch analysiert, interpretiert, bewertet und diskutiert.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Anhand eines konkreten Beispielprojektes recherchieren und vertiefen die Studierenden die für eine wissenschaftliche Fragestellung relevante wissenschaftliche Literatur und können diese inhaltlich verknüpfen. In kooperativer Zusammenarbeit mit anderen Seminarteilnehmern setzen sie eine wissenschaftliche Fragestellung empirisch-methodisch um, führen statistische Analysen mit den empirischen Daten durch, und können die Ergebnisse der Analysen anschließend bewerten und interpretieren. Sie lernen empirische Befunde zu präsentieren und in einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit anderen Seminarteilnehmenden kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu verteidigen. Im Rahmen des Kolloquiums erwerben sie Fachwissen zu verschiedenen Forschungsthemen sowie die Kompetenz wissenschaftliche Vorgehensweisen im Dialog kritisch zu reflektieren und zu optimieren.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Projektbericht (max. 30 Seiten)	
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	Modulbezeichnung	M23 Ergänzungsbereich (Supplementary Subject)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	1. Lehrangebot anderer an der FAU angebotenen Fächern (s. Anlage 2) 2. Lehrangebot aus dem M.Sc. Psychologie	
3	Lehrende	1. Wird vor Veranstaltungsbeginn in Campo bekannt gegeben. 2. Campo >>Studienangebot >> Studiengangspläne anzeigen: Psychologie; Abschluss: Master of Science; Prüfungsversion: Version 20232 >>M. Sc. Psychologie (PO 20232); gewählte Studiengänge: „Eingabe FS“	

4	Modulverantwortliche/r	Fachvertreter/-innen der Institute/Lehrstühle
5	Inhalt	1. Theorien, Methoden und Befunde aus einem Teilbereich einer anderen Wissenschaftsdisziplin 2. Module aus dem Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsbereich des M.Sc. Psychologie
6	Lernziele und Kompetenzen	1. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden in Nachbarfächern. Sie können Verbindungen zwischen der Psychologie und dem Nachbarfach herstellen und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, bei der Beurteilung psychologischer Sachverhalte theoretische und methodische Perspektiven eines anderen Faches einzunehmen. 2. Ist der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im dritten Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Näheres siehe Anlage 2 bzw. entsprechende Modulbeschreibung des M.Sc. Psychologie
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig
13	Turnus des Angebots	Jährlich
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit und Eigenstudium: werden durch die gewählten Module definiert
15	Dauer des Moduls	Das Modul sollte in zwei Semestern abgeschlossen sein.
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (je nach Regelung in den belegten Modulen)
17	Literaturhinweise	Wird vom jeweiligen Fach geregelt

1	Modulbezeichnung	M24 Externes Praktikum (Internship)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	P - 6-wöchiges Vollzeitpraktikum unter Anleitung durch MSc.- oder Dipl.-Psychologen oder -Psychologin	10 ECTS
3	Lehrende		

4	Modulverantwortliche/r	Praktikumsbeauftragter oder Praktikumsbeauftragte des Instituts	
5	Inhalt	Die Studierenden absolvieren ein Praktikum in einem Tätigkeitsbereich für Psychologinnen und Psychologen. Sie bekommen dadurch Einblick in die für Psychologinnen und Psychologen typischen Tätigkeiten, können sie bei deren Ausübung beobachten, sich mit ihnen austauschen und auch eigene Arbeitsaufträge ausführen. Die Studierenden diskutieren ihre Arbeitsergebnisse und Eindrücke mit dem Praktikumsbetreuer/der Praktikumsbetreuerin.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erhalten Einblick in das Arbeitsumfeld sowie die Arbeitsinhalte und Tätigkeiten von Psychologinnen und Psychologen. Das im Master-Studium erworbene Wissen wird auf die psychologischen Tätigkeitsbereiche transferiert, praktisch angewendet und reflektiert. Durch den Austausch mit praktisch tätigen Psychologinnen und Psychologen sowie deren kollegiales Umfeld und den Abschlussbericht können die Studierenden ihre Sozial- und Fachkompetenzen erweitern und reflektieren. Durch den Abschlussbericht machen die Studierenden sich ihren Lernzuwachs und ihre Lernprozesse bewusst und verbessern ihre Reflexionsfähigkeiten über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem dritten und vierten Studiensemester, frühestens nach Ende der Vorlesungszeit ab dem zweiten Semester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	10-20 Seiten schriftlicher Abschlussbericht	
11	Berechnung der Modulnote	Unbenotet	
12	Wiederholung von Prüfungsleistungen	Zweimal	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 240 h Eigenstudium: 60 h	
15	Dauer des Moduls	1 Semester (Praktikum sechs Wochen; Berichterstellung)	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise		

1	Modulbezeichnung	M25 Masterarbeit (Master Thesis)	30 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Eigenständige in der Regel empirische Arbeit	30 ECTS
3	Lehrende	NN	

4	Modulverantwortliche/r	Der Inhaber des Lehrstuhls, an dem die Masterarbeit geschrieben wird.
5	Inhalt	Die Studierenden bearbeiten unter Betreuung durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Psychologie eine (in der Regel) empirische Fragestellung in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Standardmethoden des Fachs innerhalb eines begrenzten Zeitraums.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre bei der Bachelorarbeit erworbenen Kompetenzen, eine wissenschaftliche relevante Fragestellung zu identifizieren, den Stand des Wissens zu dieser Fragestellung zu recherchieren, zu beschreiben und zu bewerten. Ferner erwerben sie die Kompetenz, bedeutsame Wissenslücken im Forschungsstand zu identifizieren, Hypothesen abzuleiten, überlegen sich wie sie die Hypothesen überprüfen/testen können mit Blick auf einen bedeutsamen Erkenntnisgewinn bzgl. der Fragestellung durch die Testung der Hypothesen. Hierbei erwerben sie die Kompetenz für die Fragestellung relevante Konzepte zu definieren und zu operationalisieren, Daten zur validen Testung der Hypothesen (oder explorativen Beantwortung der Forschungsfrage) zu sammeln, die Daten mit den adäquaten methodischen Verfahren valide auszuwerten, die Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfrage zu nutzen und eine wissenschaftliche Arbeit nach den einschlägigen Regeln des Fachs zu verschriftlichen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im vierten Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Masterarbeit (60-120 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Masterarbeit
12	Wiederholung der Prüfungen	Einmalig
13	Turnus des Angebots	Jährlich
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: - Eigenstudium: 900 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester (Das Modul muss in 6 Monaten abgeschlossen werden)
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Wird im Rahmen der Arbeit von den Studierenden selbstständig recherchiert.

Anlage 1: Studienverlaufsplan M.Sc. Psychologie

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
Pflichtmodule Methodenfächer: Es sind alle Module zu absolvieren.												
M1 Multivariate Statistik	Vorlesung Multivariate Verfahren	2				5	4				100 % Klausur (90 Minuten) und 0 % Hausarbeit (max. 20 Seiten)	1
	Multivariate Verfahren mit computergestützter Datenauswertung		1				1					
M2 Forschungsmethoden	Vorlesung Evaluationsforschung	2				10		5			100 % Klausur (60 Minuten), 0 % Referat (max. 45 Minuten) und 0 % Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Seminar Vertiefung Forschungsmethoden				2		5					
M3 Psychologische Diagnostik I	Seminar Spezielle Diagnostik				2	5	5				Referat (max. 45 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)	0
M4 Psychologische Diagnostik II	Hauptseminar Gutachtenerstellung ¹				2*	5		5			Gutachten (max. 30 Seiten)	0
Wahlpflichtbereich Module M5 bis M21: 40 ECTS¹												
Wahlpflichtbereich Grundlagenvertiefungsmodule M5 & M6 (mind. 10 ECTS)²												
M5 Kognition, Motivation & soziale Prozesse	Proseminar Grundlagenvertiefung in Kognitions-, Motivations- & Sozialpsychologie				2*	(10)	(5)				Klausur (60 Minuten)	1
	Hauptseminar Kognition, Motivation oder Sozialpsychologie				2*			(5)				
M6 Entwicklungspsychopathologie	Proseminar Entwicklungspsychopathologie				2*	(10)	(5)				100 % Mündliche Prüfung (20 Minuten) und 0 % Referat (max. 60 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 30 Seiten)	1
	Hauptseminar Entwicklungspsychopathologie				2*			(5)				
Wahlpflichtbereich Anwendungsmodule M7 – M21 (mind. 30 ECTS)²												
M7 Arbeit, Gesundheit, Prävention (Occupational Health Psychology)	Hauptseminar Arbeit, Gesundheit und Prävention 1				2*	(5)	(2,5)				100 % mündliche Prüfung (max. 30 Min.) und 0 % Referat (max. 30 Min.),	1
	Hauptseminar Arbeit, Gesundheit und Prävention 2				2*		(2,5)					
M8 Soziale Beziehungen im Arbeitsleben (Social Relations in the Workplace)	Hauptseminar Soziale Beziehungen 1				2*	(5)		(2,5)			50% Referat (max. 30 Min.) mit 50% Fallbeispiel oder Hausarbeit (max. 15 Seiten) ³	1
	Hauptseminar Soziale Beziehungen 2				2*			(2,5)				
M9 Personal und Beruf (Personnel and Occupational Psychology)	Hauptseminar Personal und Beruf ¹				2*	(5)			(5)		Referat (max. 30 Min.)	0
M10 Klinische Psychologie	Vorlesung Angewandte Psychotherapie A	2				(5)	(3)				Klausur (60 Minuten)	1
	Vorlesung Angewandte Psychotherapie B	1						(2)				
M11 Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie	Proseminar Rechtspsychologie				2*	5	(5)				Klausur (60 Minuten)	1
M12 Vertiefung Rechtspsychologie I⁴	Seminar Kriminalpsychologie				2	5		(5)			Referat (max. 45 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)	0

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Abschluss note
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
											(100 % + 0 %)	
M13 Vertiefung Rechtspsychologie II⁴	Hauptseminar Forensische Diagnostik im Strafverfahren				2*	(5)		(5)			Referat (max. 45 Minuten) und schriftliche Fallbearbeitung (1 Fall, max. 20 Seiten)	0
M14 Vertiefung Rechtspsychologie III⁴	Hauptseminar Familienrechtspsychologie				2*	(5)			(5)		Hausarbeit (max. 30 Seiten)	0
M15 Basics of Biobehavioral Health	Proseminar Basics of Biobehavioral Health				2*	(5)	(5)				Klausur (60 Minuten)	1
M16 Stress Biology	Hauptseminar Stress Biology 1				2*	(5)		(2,5)			Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Hauptseminar Stress Biology 2				2*				(2,5)			
M17 Hormones and Behavior	Hauptseminar Behavioral endocrinology				2*	(5)		(2,5)			Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Hauptseminar Endocrine assessment				2*				(2,5)			
M18 Grundlagen der Alterspsychologie	Nach Maßgabe des Faches					(5)		(5)			Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc. Gerontologie)	1
M19 Kognitives und emotionales Altern	Nach Maßgabe des Faches					(5)	(5)				Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc. Gerontologie)	1
M20 Grundlagen der psychogerontologischen Intervention	Nach Maßgabe des Faches					(5)		(5)			Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc. Gerontologie)	1
M21 Methoden psychogerontologischer Intervention	Nach Maßgabe des Faches					(5)			(5)		Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc. Gerontologie)	1
Sonstige Pflichtmodule: Es sind alle Module zu absolvieren.												
M22 Projektarbeit	Projektseminar ¹				2*	5			4		Projektbericht (max. 30 Seiten)	0
	Kolloquium				1				1			
M23 Ergänzungsbereich gemäß Anlage 4	Module aus dem Wahlpflichtbereich oder einem Nebenfach ⁵					10			10		vgl. Anlage 4	0
M24 Externes Praktikum	6-wöchiges Vollzeitpraktikum					10			10		Schriftlicher Abschlussbericht (10-20 Seiten)	0
M25 Masterarbeit	Masterarbeit					30				30	Masterarbeit (60-120 Seiten)	1
		4-9	1		25-31	120	30⁶	30⁶	30⁶	30		
										Summe ECTS:	120	

¹ Es besteht Anwesenheitspflicht.

² Im Wahlpflichtbereich (Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen) wählen die Studierenden entweder ohne Schwerpunkt:

- 40 ECTS, die frei aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen (Module 5 - 21) gewählt werden können, aber mind. 10 ECTS-Punkte aus dem Grundlagenvertiefungsbereich (Module 5 & 6) sowie mind. 10 ECTS aus dem Anwendungsbereich (Module 7 - 21) umfassen müssen, oder

mit Schwerpunkt:

- 30 ECTS in einem der Schwerpunkte:

- a) Psychologie im Arbeitsleben (M 5, M 7 bis M 10),
 - b) Rechtspsychologie (M 6, M 11 bis M 14),
 - c) Biobehavioral Health (M 5, M 7, M 15 bis M 17) oder
 - d) Psychologie des Alterns (M 5 oder M 6 und M 18 bis M 21)
- sowie 10 ECTS aus Grundlagenvertiefungs- oder Anwendungsmodulen, die nicht bereits im Rahmen des Schwerpunkts belegt wurden.
- ³ Die Art der Prüfungsleistung wird entsprechend dem konkreten didaktischen Charakter der jeweiligen Lehrveranstaltung semesteraktuell von der bzw. dem Modulverantwortlichen festgelegt und im Modulhandbuch hinterlegt.
- ⁴ Voraussetzung für die Teilnahme ist die Wahl des Moduls M 11.
- ⁵ Im Ergänzungsbereich stehen die Grundlagenvertiefungsmodule und Anwendungsmodule (M 5 bis M 21) zur Verfügung, die nicht bereits im Rahmen der 40 ECTS-Punkte aus dem Wahlpflichtbereich gewählt werden. Semesteraktuell können weitere Module aus Nebenfächern oder dem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie angeboten werden; Näheres regelt das Modulhandbuch.
- ⁶ Abweichungen sind in Abhängigkeit von der Auswahl der Wahlpflichtveranstaltungen möglich.

* = Hauptseminar

+ = Proseminar

Anlage 2: Ergänzungsbereich (Modul 23)

Der Ergänzungsbereich (Modul 23) umfasst 10 ECTS-Punkte und wird in Art und Umfang der Prüfung durch die gewählten Module definiert. Der Ergänzungsbereich ist unbenotet.

Im Ergänzungsbereich stehen die Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodule aus dem Wahlpflichtbereich des Studienangebots im Masterstudiengang Psychologie (M5 bis M21) zur Verfügung, die nicht bereits im Rahmen der gewählten Schwerpunktsetzung belegt wurden sowie Module aus anderen Wissenschaftsdisziplinen (Nebenfach). Studierende, die ihr Bachelorstudium vor dem 1. September 2020 begonnen haben, können außerdem das Modul 5 des Klinischen Masterstudiengangs wählen.

Folgende Möglichkeiten bestehen für das Absolvieren des Ergänzungsbereiches:

- 10 ECTS-Punkte im Nebenfach (max. 2 Nebenfächer á 5 ECTS)
- 10 ECTS-Punkte aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen des Wahlpflichtbereichs im Masterstudiengang Psychologie
- 5 ECTS-Punkte im Nebenfach und 5 ECTS-Punkte aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen des Wahlpflichtbereichs im M.Sc. Psychologie

Für Studierende, die Ihr Bachelorstudium vor dem 1. September 2020 begonnen haben, gilt des Weiteren:

- 5 ECTS-Punkte im Nebenfach und 5 ECTS-Punkte aus dem Modul 5 aus dem Angebot des Masterstudiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
- 5 ECTS-Punkte aus dem Modul 5 des Masterstudiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie und 5 ECTS-Punkte aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen des Wahlpflichtbereichs im Masterstudiengang Psychologie

Einige Nebenfächer finden sich ebenfalls im Wahlpflichtbereich des Bachelorstudiengangs Psychologie. Wenn im Masterstudiengang dasselbe Fach wie im Bachelorstudiengang gewählt wird, müssen im Masterstudiengang Lehrveranstaltungen mit anderen Inhalten als im Bachelorstudium belegt wurden, ausgewählt werden. Bei fehlendem Angebot ist ein anderes Nebenfach zu wählen.

Wählbare Nebenfächer für den Ergänzungsbereich sind beispielsweise (wird laufend erweitert; näheres regelt die Übersicht auf der Instituts-Website):

- Biologie
- Forensische Psychiatrie
- Gerontologie
- Humanbiologie
- Informatik
- Kriminologie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Ökonomie/Wirtschaftswissenschaft
- Pädagogik
- Philosophie
- Physiologie
- Psychiatrie
- Psychosomatik
- Soziologie

Weitere Informationen zu den Fächern und deren Angebot finden Sie unter Ergänzungsbereich / Nebenfach auf der Instituts-Website. (<https://www.psychologie.phil.fau.de/studium/ergaenzungsbereich-nebenfach/>)

Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann dieser die Wahl weiterer an der FAU angebotener Nebenfächer genehmigen. Voraussetzung für die Antragstellung ist, dass das Nebenfach den Umfang des Ergänzungsbereichs M23 erfüllen kann. Dies ist von der bzw. dem Studierenden abzuklären. Für den Antrag ist das Formular aus dem Downloadbereich des Instituts zu verwenden; die genannten Anlagen sind beizufügen.

Soweit das Nebenfach kein eigenes „Nebenfachangebot“ definiert hat, wird den Studierenden nahegelegt, sich rechtzeitig an eine Prüfende bzw. einen Prüfenden des jeweiligen Ergänzungsbereiches zu wenden. Mit dieser bzw. diesem sollten die zu besuchenden Lehrveranstaltungen/Module sowie Art und Umfang der Prüfung abgesprochen werden; Studien- und Prüfungsleistungen sowie Präsenzzeit und Eigenstudium können ebenfalls bei der jeweiligen Nachbardisziplin erfragt werden.